

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 21 (1913)
Heft: 17

Rubrik: Die Freidenker-Bewegung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Die Freidenker-Bewegung. *

All für den Text der folgenden Rubriken bestimmten, Deutschland und den Internationalen Bund betreffenden Zusendungen sind zu richten an G. Vogtherr, Wernigerode; soweit sie die Schweiz betreffen an P. F. Bonnet in Zürich VIII; Hedwigstr. 16

Internationaler Freidenker-Kongreß in Lissabon

vom 6. bis 8. Oktober 1913.

Der Internationale Freidenkerbund hat die dem Münchener Kongreß von Senator Magalhaes Lima überbrachte freundliche Einladung der Freidenker Portugals angenommen und beschlossen, seinen 17. Kongreß in Lissabon abzuhalten.

Der Kongreß von Lissabon wird Dank der Teilnahme und dem Wetteifer von Verfechtern und Lehrern des freien Denkens von großem Erfolg begleitet sein. Er wird zugleich eine zweifache Manifestation bedeuten: **gegen die römische Kirche**, die auf ihren Eucharisten-Kongressen dem Menschengeist und dem gesunden Verstand Zwang anzutun strebt, — und eine **Kundgebung zu Ehren der Portugiesischen Republik**, die seit ihrer Begründung bestrebt ist, alle ihre Einrichtungen zu verweltlichen.

Der Kongreß fällt zusammen mit der dritten Feier der Proklamation der Republik (5. Oktober 1911).

Die Delegierten werden zu den großen Feierlichkeiten geladen, die aus diesem Anlaß von der Regierung veranstaltet werden, — an deren Spitze Alfonso Costa, einer der bedeutendsten portugiesischen Freidenker, steht.

Zu dem Kongreß in Lissabon ergeht daher hiermit die Einladung an die Freimaurerlogen, die Universitäten und Lehranstalten, die Volkshochschulen, die Freireligiösen Gemeinden, die Vereinigungen antiklerikalischer Studenten, alle liberalen, republikanischen, sozialdemokratischen Komitees, kurz alle Gruppen, die die Schädlichkeit der Kirche und das Prinzip der Geistes- und Gewissensfreiheit anerkennen.

Tages-Ordnung:

1. Das portugiesische Trennungsgesetz, seine politischen Erfolge und seine notwendigen Änderungen;
2. Wie ist eine rationalistische, mit dem Freidenkertum vereinbare einheitliche Erziehungsart zu verwirklichen?
3. Das Freidenkertum und die Soziale Frage.

Im Einverständnis des Organisations-Komitees in Lissabon und des Permanenten Büros des Internationalen Bundes sind die Kongreß-Arbeiten wie folgt geregelt: Am 4. Oktober von 6 Uhr abends an ist im Lokale des Freidenkertums, Largo do Intendente, 45. I., eine gesellige Zusammenkunft. Von da begibt man sich um 9 Uhr zum offiziellen Empfang im Rathaus. Am 5. Oktober, früh 9 Uhr Gründungssitzung, und nachmittags 5 Uhr Vortrag von Magalhaes Lima über „Diderot“. Am 6. und 7. Oktober finden je zwei Sitzungen statt, und zwar früh 9 Uhr und abends 8 Uhr. — Am 8. Oktober, früh 9 Uhr Schlußsitzung und abends gemeinsames Bankett.

Die Ausflüge und Besichtigungen werden in die von den Verhandlungen frei gelassenen Zeiten gelegt. Die Stunde des Empfanges beim Präsidenten der Republik wird von diesem noch bestimmt werden. — Wegen nöherer Auskünfte wende man sich an das Sekretariat, Augusto José Vieira, in Lissabon, Largo do Intendente 45. I. Der Kongreßbeitrag beträgt für die Organisationen je 10 Frs., für Einzelpersonen je 5 Frs. — Gegen Einsendung dieses Betrages an die genannte Adresse, unter Beifügung der Bestätigung der Delegation oder der Zugehörigkeit zum Freidenkertum erhält man die Kongreßkarte und einen Führer durch Lissabon sofort zugesandt.

Gegen Vorzeigung ihrer Kongreßkarte genießen die Kongreßteilnehmer auf den portugiesischen Eisenbahnen eine Preisermäßigung von 50 Prozent.

Das Permanente Bureau des Internationalen Freidenkerbundes:

Guillaume Degreef
Präsident.

Georges Lorand
Vize-Präsident

Eugène Hins
General-Sekretär.

Maurice Exsteens.
Schatzmeister.

Deutscher Freidenkerbund.

Freidenker-Kalender 1914. Jrgendwelche Aenderungen für den Freidenker-Kalender 1914. — soweit sie noch Verücksichtigung finden können, — sowie Inserrate müssen umgehend an E. Vogtherr, Wernigerode, eingesandt werden.

Würzburg. Schwerer Blödstein. In der jüngsten Beilage des hiesigen Zentrumslabtes „Fränkisches Volksblatt“ und zwar im „Hauschatz Nr. 151“ vom heurigen Jahre 1913 ist die Fortsetzung einer Geschichte aus dem Jahr 1813 „Meines Großvaters Lebensgeschichte“ von B. A. enthalten, in welcher die folgende Stelle vorkommt:

„Schon monatelang ist keine Nachricht mehr von Wilhelm geflossen und jedermann rechnet ihn unter die Toten. Marien geht oft und oft den Weg hinauf, wo sie ihn zum letzten Male gesahnt, als er von hinten zog. Sollte ihre Sehnsucht ihn herbeizaubern können? Es ist ein wunderbarer Abend. Ihrer Gewohnheit gemäß geht Marien ein wenig zur Lourdesgrotte, außerhalb der Kirche. Sie betet für alle ihre teuren Verstorbenen. Soll sie auch für Wilhelm beten? Ja, sie will für ihn beten, aber daß sie ihn wieder sehen darf.“

Welch ein Wunder! In dem Heimatörtchen Marien besaß sich also schon im Jahre 1813, also 45 Jahre vor Erfindung des „Wunder“ vom Lourdes, eine Lourdesgrotte 31 Jahre vor der Geburt und 67 Jahre vor dem Tode der gebenedeiten Gänsehirtin Bernadette Soubirous, welche in der hl. Höhle die bei einem Rendezvous gestörte Frau eines Lourder Notabeln für die Muttergottes ansah, wurde die Maria von Lourdes von dem „Marien“ des Fränkischen Volksblattes bereits kindlich verhrt! Und ein Blatt, das solches Zeug produziert, wird von den Kanzeln herab den Gläubigen als „die gute Presse“ aufgeschwängt!

Bon einem herben Schicksalsschlag wurde Landau, die Ortsgruppe unseres Bundes, betroffen. Mitten in der Pionierarbeit entriss ihr der Tod einen der besten, ihren ersten Vorstand und Mitbegründer, Herrn Hans Geiger. Mit Recht klagen die Freunde in Landau: „Ein treuer Freund und Berater hat uns verlassen. Nicht wir allein, der engere Kreis, belagern seinen Heimgang, auch die ganze freiheitliche Bewegung wird die Lücke empfinden. Geiger war einer der wenigen, die mit Leib und Seele für die Freiheit des Geistes streiten.“

Hans Geiger wurde am 27. März 1877 zu Gelselhöring geboren; er stand in der Blüte seiner Jahre, die noch so manches Schöne für unsere Bewegung erhoffen ließen. Ehemals für den geistlichen Beruf vorgesehen, wendete er sich dem Verkehrswesen zu. Trotz der anstrengenden Berufspflichten füllte er seine freie Zeit fleißig und unermüdlich mit schriftstellerischen Arbeiten aus. Und was er schrieb, war voll innerer Überzeugung. Fest, ernst und lauter wie seine Persönlichkeit, ließ er uns so manche Probleme und Gedanken neu erscheinen. Seine zahlreichen Werke im „Freien Wort“ sind bekannt. Mit ausdauerndem Eifer arbeitete er mit uns an der Verwirklichung der freireligiösen Schule. Er konnte die Gründung des Moralunterrichtes noch erleben; mit diesem segte sich Geiger den Grundstein der Unvergleichlichkeit. Ein hartnäckiges Bronchialleiden zwang ihn vor nicht langer Zeit seinen Beruf aufzugeben. Er trat in den Ruhestand. Neu gestärkt in dem Glauben, in waldreicher Gegend Genesung zu finden, überfielte er mit seiner Familie, mit der er in vorbildlicher Einigkeit lebte, nach dem milden Haardtgebirge. Die ersehnte Gesundung blieb aus. Seine Krankheit, die er stets mit größter Energie zu unterdrücken suchte, fast heldenhaft heiter, machte immer mehr und mehr unaufhaltsame Fortschritte. Es stellten sich unerwartet Lungenblutungen ein, denen er nach nicht einmal zweitägigem Krankenlager erlag. Er entschlief sanft am Samstag, den 16. August, morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. Seiner Einschüierung, die seinem Wunsche entsprechend ganz still vor sich ging, wohnten außer seinen Angehörigen nur noch einige engbegrenzte Freunde bei. In trefflichen, schlichten Worten zeichnete in seiner Ansprache Herr Dr. Weiß den edlen Charakter unseres lieben Freunden. Wir übergaben der Flamme den Körper, dessen Geist und Gedanken immer unter uns bleiben werden. Aus diesen Gefühlen heraus wollen wir ihm und seinen freiheitlich stolzen Ideen ein ehrendes Gedanken bewahren.“

Vorträge

fann ich vorläufig nur in der Zeit vom 20. September bis 15. November d. Js. übernehmen, und bitte ich die etwa reflektierenden Vereine etc. sich freundl. rechtzeitig mit mir in Verbindung zu setzen.

E. Vogtherr, Wernigerode.

Vereins- Kalender.



Deutscher Freidenkerbund.

Annaberg b. F. Verein „Globus“. Am ersten Sonnabend jedes Monats Vereinsversammlung und am dritten Sonnabend zwangloses Zusammentreffen, Restaurant „Zur Post“ an der Teichpromenade.

Baden-Baden. Freidenkerverein. Vereinsabend am zweiten und letzten Samstag jedes Monats, „Café Lieblich“, Nebenzimmer. Gesinnungsfreunde, die Baden-Baden besuchen, finden Anschluß bei den Herren Oskar Rapp, Garstenstr. 15, und J. Pinner, Langstr. 29.

Breslau. Freiheit. Gemeinde. Erbauung Sonntags früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Grünstraße 14/16. G. Tichirn. — Verein „Freier Gedanke“ (Vereinslokal Brauereiausschank „Alter Weinstock“, Poststraße 3). Sitzung jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gäste stets willkommen.

Cassel. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat.

Crefeld. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 Uhr im Vereinslokal Volkshaus, Ecke Breite Straße und Stephanstraße und jeden dritten Sonnabend im Monat abends 5 Uhr im Dürerheim. Gäste willkommen.

Cöln. Freidenkervereinigung. Zusammentreffen jeden Freitag abend im Vereinslokal, Weinrestaurant „Zum Rebstock“ (Kubenshaus, Eingang links), Sternengasse 10.

Dortmund. Freidenkerverein. Versammlung jeden Sonnabend 1/2, 9 Uhr im Restaurant „Zur Altstadt“, 1. Kampstr. 49.

Duisburg. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Restaurant „Dewald“, Sonnenwall 42 (Eingang Friedrich-Wilhelmplatz).

Frankfurt a. M. Freidenkervereinigung. Vereinsversammlung jeden zweiten und vierten Montag im Monat, abends 8 $\frac{3}{4}$ Uhr, im Klubsaal des Kaufmännischen Vereinshauses am Eschenheimer Tor.

Freiburg i. B. Ortsgruppe des Deutsc. Freidenkerbundes. Mitgliederversammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends im Versammlungslokal, Restaurant „Z. Storchen“ (Schiffstraße) Nebenzimmer.

Gleiwitz O.-S. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung und Vortrag am ersten Mittwoch jeden Monats, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Café „Kaiserkrone“, Wilhelmstraße.

Hagen. Freidenkerverein. Vereinsabend jeden zweiten Dienstag 9 Uhr im Vereinslokal „Parlament“, Bahnhof- und Friedrichstraße-Ecke.

Hamburg. Freireligiöse Gesellschaft. Zwangloses Beisammensein jeden Sonntag nachmittags und abends im Dammtor-Café. Gäste sind herlich willkommen.

Hannover. (Ortsgruppe des Freidenkerbundes). Die Veranstaltungen werden in den Tageszeitungen bekannt gemacht. Wir bitten die Mitglieder, hierauf zu achten.

Heidelberg. Freidenkervereinigung. Vereinsabende im Prinz Max, Marstallstr., im Sommer jeden ersten Montag im Monat und jeden ersten und dritten Montag während der Wintersaison.

Karlsruhe. (Ortsgruppe.) Die Mitglieder treffen sich im Lokal zu den drei Königen, Bundeslokal, Kreuzstr. 14, Ecke Hebelstr.

Kattowitz. Freidenkerverein. Vereinsitzungen jeden Mittwoch nach dem 1. des Monats im Restaurant „Reichshalle“ (Wilhelmsplatz) parterre.

Königshütte O.-F. Freidenkerverein. Versammlung Sonnabends nach dem 1. und 15. jedes Monats, Restaurant „Haase-Ausschank“ vis-à-vis Hauptbahnhof.

Liegnitz. Freiheit. Gemeinde. Jeden Dienstag abend Büchertausch in der „Gorlauer Bierhalle“.